

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	06.12.2010

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/0109/10) am 01.12.2010**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Frau Bezirksbürgermeisterin Claudia Hardt:**

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Herr Manfred Lichtleuchter, Herr Johannes van Bebber, Herr Hans Jürgen Vitenius,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Marcus Kilian, Herr Stv. Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller,

#### **von der FDP**

Herr Alexander Markus Bialek,

#### **von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Cemal Agir, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

#### **von der WfW**

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Günter Pot ,

#### **als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Beigeordneter Matthias Nocke,

**von der Polizei**

Herr Fuhrmeister,

**von der Presse**

Herr Görgens – WZ,

**von der Verwaltung**

Herr Stoldt – R Stadtentwicklung und Städtebau, Herr Kronenberg – R Grünflächen und Forsten,  
Herr Walter – R Bauen und Wohnen,

**als Gäste**

Herr Lauersdorf – WSW, Herr Stracke – Ingenieurbüro Dr. Pecher AG, Frau Wörler – Stadtmission.

Nicht anwesend ist:

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Anke Woelky.

**Schriftführerin:**

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Die **Bezirksbürgermeisterin** verweist auf den heute ausliegenden Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der sozialen Struktur in den Stadtteilen und schlägt vor, diesen Antrag in der nächsten Sitzung zu behandeln und dazu einen Berichterstatter aus der Fachverwaltung einzuladen.

Die **Antrag stellende Fraktion** und die übrigen **Mitglieder der BV** sind einverstanden.

## Öffentliche Sitzung

---

- 1** **Döppersberg**  
**hier: Maßnahmen der WSW im Wall**  
**Erneuerung des Anschlusses des Mirker Baches an den Wppersammler**  
**mittels Rohrvortrieb sowie Erneuerung von Versorgungsleitungen**  
**Vorlage: VO/0928/10**
- Herr Stoldt** und **Herr Lauersdorf** erläutern die Vorlage.
- Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte wissen, wie die betroffenen Einzelhändler und die Öffentlichkeit informiert würden.
- Herr Lauersdorf** berichtet, dass es im Januar bzw. Februar eine Information der IHK geben werde. Darüber hinaus werde die Öffentlichkeit rechtzeitig durch die Presse informiert.
- Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** bittet eindringlich darum, die angekündigten Ersatzpflanzungen wieder im Innenstadtbereich vorzunehmen.
- Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

- 
- 2** **Möblierung in der Innenstadt Elberfeld**  
**Vorlage: VO/0929/10**
- Die **SPD-Fraktion** meldet noch Beratungsbedarf an und ist der Meinung, dass insgesamt über die Ausstattung in der Innenstadt – einschließlich der Spielpunkte und der Außengastronomie – gesprochen werden müsse.
- Herr Stoldt** zeigt die Problematik der jetzigen Situation auf. Es gehe um die Festlegung von Standards, die immer noch erweitert werden könnten, aber ohne Entscheidung sei keine weitere Ausstattung mit Bänken etc. möglich. Darum bittet er die BV, heute eine Beschlussempfehlung abzugeben, damit im Rat im Dezember eine Entscheidung getroffen werden könne.
- Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.12.2010:**
- Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:
- Der Rat der Stadt beschließt den Beschaffungsbedarf für Möblierungselemente mit der hier vorliegenden Produktpalette für den Bereich des öffentlichen Straßenraum in der Innenstadt Elberfeld. Auch für private Initiativen im öffentlichen Straßenraum sollen diese Produkte eingesetzt werden.
- Abstimmungsergebnis:**
- Einstimmigkeit bei 5 Enthaltungen (SPD)

- 
- 3** **Bebauungsplan Nr. 1160 - Herzogstraße / Neumarktstraße -**  
**- Aufstellungsbeschluss -**  
**Vorlage: VO/0965/10**
- Herr Walter** erläutert die Vorlage.
- Darüber hinaus teilt er bezüglich des Parkhauses Hofaue mit, dass Abrissantrag

und Bauantrag eingegangen seien. Mitte bis Ende Januar solle der Abriss erfolgen, die Fertigstellung sei für Ende Oktober / Anfang November 2011 geplant.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.12.2010:**

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich umfasst die Baublöcke zwischen Neumarktstraße, Herzogstraße und Grünstraße wie in der Anlage 01 dargestellt.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1160 – Herzogstraße / Neumarktstraße – wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den unter 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gemäß § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; das Monitoring gem. § 4c BauGB ist nicht anzuwenden. Auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB wird verzichtet.
3. Die Aufstellung zur Teilaufhebung des Durchführungsplans Nr. 120 – Bereich Herzogstraße / Von-der-Heydt-Platz / Erholungsstraße / Grünstraße – wie in Anlage 02 dargestellt, wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen (LINKE)

---

4

**Freie Mittel  
- Antrag Diakonie und Stadtmission**

Die **CDU-Fraktion** hält das Projekt für förderungswürdig und möchte 3.000 € bewilligen.

Die **SPD-Fraktion** kann sich dem anschließen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** hat Zweifel, dass dieses Projekt angenommen wird. Vor allen Dingen Migranten könnten wegen der kirchlichen Anbindung Berührungspunkte haben. Daher wolle sie sich der Stimme enthalten.

**Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 01.12.2010:**

Die Bezirksvertretung bewilligt der Diakoniekirche und der Stadtmission für das Projekt in der Friedrichstraße 1 einen Betrag in Höhe von 3.000 € aus den freien Mitteln.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit bei 3 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen)

---

5

**Berichte und Mitteilungen**

1. Bauvorhaben Dessauer Straße
  - Schreiben des Behindertenbeirates
  - Antwortschreiben des Architekten
2. Ausfahrtsituation Steinbeck 20
  - Schreiben R Straßen und Verkehr an die Polizei

3. Lavaterweg  
- Information R Straßen und Verkehr
4. bergischmobil 2011  
- Information R Umweltschutz
5. Veranstaltungskalender 2010  
- Information R Straßen und Verkehr
6. Sondernutzungserlaubnis für den Lichtermarkt  
- Information R Straßen und Verkehr
7. Verkehrssituation Neviandtstraße im Bereich der Einmündung In der Os-  
senbeck  
- Stellungnahme R Straßen und Verkehr

**Herr van Bebber** findet die Antwort enttäuschend. Auch wenn noch nichts passiert sei, bedeute dies nicht, dass es hier keine Gefahrenstelle gebe. Er bittet Herrn Obstfeld, sich mit ihm in Verbindung zu setzen und gemeinsam eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

8. Theaterbesuch von Grundschulkindern  
- Dank der Angelo-Roncalli-Schule
9. Verkehrsinformation WSW
10. **Herr Agir** möchte wissen, wie viele Treppen und Brücken in Elberfeld sa-  
nierungsbedürftig seien.
11. **Herr Vitenius** spricht die Parksituation an der Bundesallee an.  
Zwischen der Wupperstraße und der Bembergstraße sei auf der Nordseite  
– etwa gegenüber Schauspielhaus, Cinemaxx und Berufskolleg – ein langer  
Parkstreifen mit unterschiedlichen Regelungen angelegt (ganztäglich freie  
Parkplätze, zeitlich eingeschränkte Parkerlaubnis, Behinderten- und Motor-  
radplätze). Der westliche Teilstreifen sei nicht ausgeschildert, also über 24  
Stunden frei, wenn man der ausdrücklich angelegten Pflasterung folge. Für  
Autofahrer kaum – oder abends/nachts gar nicht – erkennbar sei die Tatsa-  
che, dass mitten in diesem Gesamtparkstreifenverlauf genau eine Fläche  
nicht speziell gepflastert und damit für die Ordnungsbehörde als Gehweg  
definiert sei. Dieser Platz sei ständig mitbelegt – aber offenbar über täglich  
24 Stunden illegal. Parken auf einem Gehweg sei teuer und hier tatsächlich  
eine – hoffentlich ungewollte – Dauereinnahmequelle für die Stadt.  
Hier sei eine Klarstellung dringend erforderlich durch Aufstellung von zwei  
Parkerlaubnisschildern zu der „Pflasterfläche“, die diesen Einzelplatz dann  
deutlich ausklammere. Ggf. müsse man hier auch tagsüber bis 18 Uhr über  
eine Zeitbegrenzung auf zwei Stunden mit Parkscheibeneinsatz nachden-  
ken.